

# Moorschutz in Bayern



## Amore für die Moore – in Bayern

(Folge 8)

MdEP Jutta Paulus,

02.12.21

**Dr. Christine Margraf**

BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN)  
Stellv. Landesbeauftragte  
089/548298-89,  
[christine.margraf@bund-naturschutz.de](mailto:christine.margraf@bund-naturschutz.de)

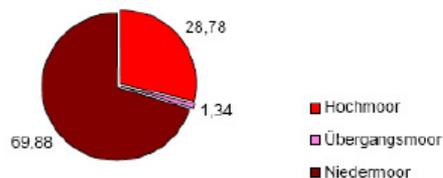
# Moore in Bayern

## Moorboden BY: 221.000

23.500 ha Hochmoor,  
92.700 ha Niedermoor,  
105.000 ha Anmoor.

**Anmoor** (Humusgehalt von 15% bis 30%)  
**Niedermoor** (Humusgehalt > 30%; mit Grundwassereinfluss)  
**Hoch- und Übergangsmoor** (Humusgehalt > 30%; überwiegend Regenwassereinfluss)

Moortyp	Fläche [km <sup>2</sup> ]	Anteil [%]
Hochmoor	641,24	28,78
Übergangsmoor	29,82	1,34
Niedermoor	1556,76	69,88
<b>Gesamt</b>	<b>2227,82</b>	<b>100</b>



# Moore in Bayern: entwässert, genutzt

**Moorboden BY: 221.000 ha:**

23.500 ha Hochmoor,  
92.700 ha Niedermoor,  
105.000 ha Anmoor.

## 95% der Moore Bayerns sind entwässert

**Nutzung:** 110.650 ha sind landwirtschaftlich genutzt, 69.444 ha Wald (davon 30.091 ha im Besitz BaySF)

**2015** wurden ca. 64.700 ha (58 % der LF) als Dauergrünland und ca. 45.950 ha (42 % der LF) als Ackerland und für sonstige Dauerkulturen genutzt:

Regierungsbezirk	Dauergrünland (ha)	Acker inkl. Dauerkulturen (ha)
Oberbayern	38.600	26.800
Niederbayern	4.200	5.200
Oberpfalz	2.000	900
Oberfranken	400	100
Mittelfranken	400	100
Unterfranken	100	250
Schwaben	19.000	12.600
Bayern	64.700	45.950

Nutzungen	KULAP Klima-Maßnahmen auf Moorflächen (ha)	Bewirtschaftung nach den Kriterien des ökologischen Landbaus (ha)
Acker	8.687	1.536
Grünland	14.899	5.514
<b>Summe</b>		<b>30.636</b>



Foto: B. Rutkowski



Foto: Chr. Margraf

# Moore in Bayern: vom C-Speicher zum THG-Emittent

**Moorboden BY: 221.000 ha:**

23.500 ha Hochmoor,  
92.700 ha Niedermoor,  
105.000 ha Anmoor.

**95% der Moore Bayerns sind entwässert**

Vorläufige Moor-Emissionskarte von Bayern. Emissionen der organischen Böden nach Klassen gegliedert. Vor allem intensiv genutzte oder/und entwässerte Moore emittieren. Gebietskulisse: MBK25 von 2015. Emissionen: 4,9 bis 5,4 Millionen t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr (Karte: Michael Kraut).

## Emissionen:

**4,9 – 5,4 Mio. T CO<sub>2</sub>-Äquiv./ha \* Jahr**

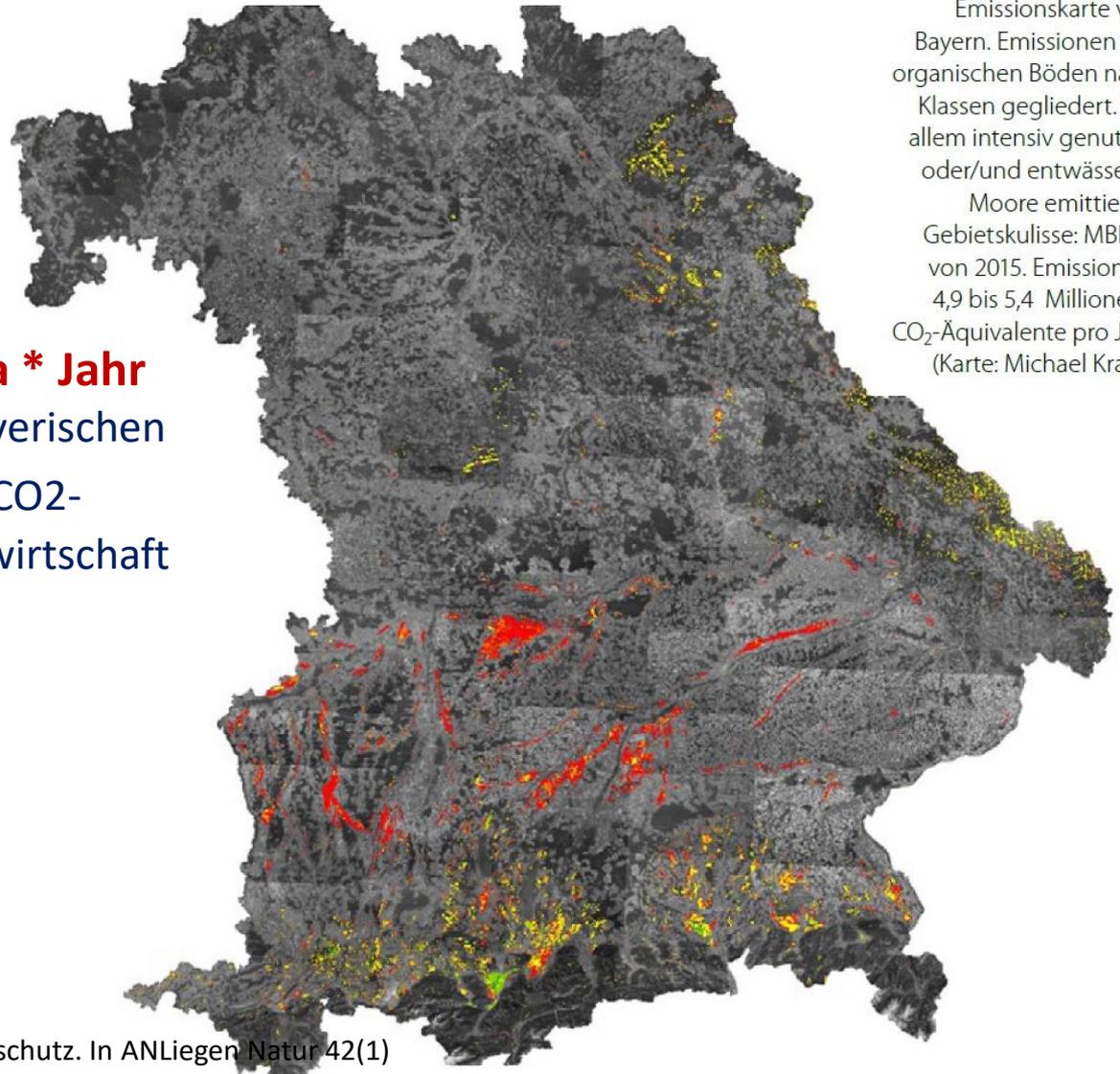
= ca. **6%** der energiebedingten bayerischen THG-Emissionen bzw. fast **¼** der CO<sub>2</sub>-Emissionen der bayerischen Landwirtschaft (bei **3,9%** Anteil an LF in BY)

## Legende

Emissionsklassen [t CO<sub>2</sub>-Äquivalente/ha/Jahr]

- 0-5
- > 5-10
- > 10-20
- > 20-30
- > 30-40

1:1.800.000



# Moore in Bayern: vom C-Speicher zum THG-Emittent, z.B. altbayerisches Donaumoos

## Klimabilanz Donaumoos

CO<sub>2</sub> - Emissionen  
im Donaumoos



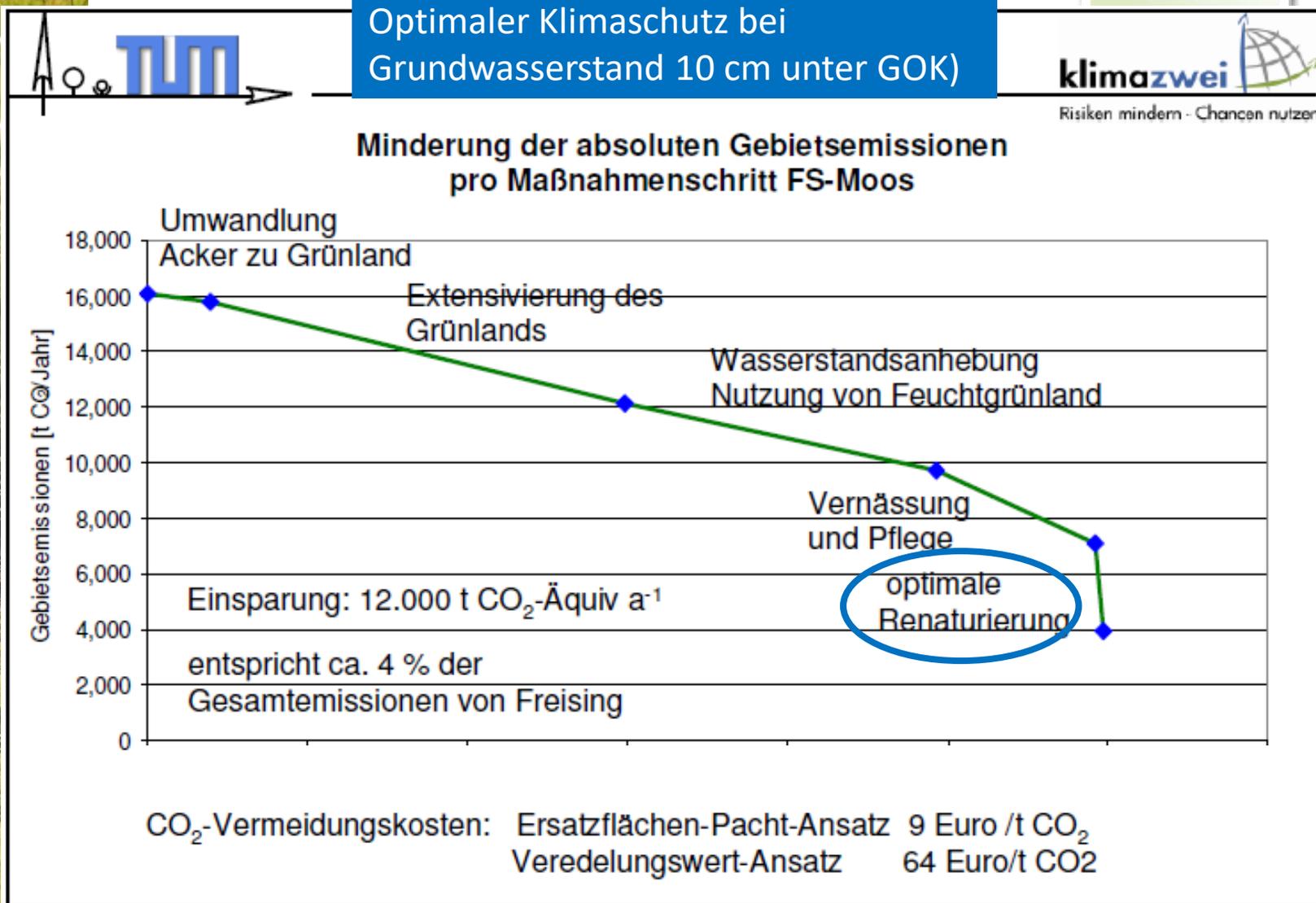
Abschätzung der derzeitigen nutzungsbedingten Emissionen des bayerischen Donaumooses von ca. **415.000 t CO<sub>2</sub>-Äquiv./Jahr** (mittlere Emission von ca. 32 t CO<sub>2</sub>-Äquiv./ha \* Jahr)

Donaumoos-Entwicklungskonzept 2000: bisher auf ca. 40 ha Moorfläche Maßnahmen zum Grundwasser-Management

2021: Ziel Wiedervernässung von 2.000 ha (von ursprünglich 18.000 ha, heute noch 12.900 ha), bis 2030, 20 Mio. €/Jahr



# Moore in Bayern: vom C-Speicher zum THG-Emittent, z.B. Freisinger Moos



# Moore in Bayern: (gefährdete) Artenvielfalt



Großer Brachvogel, *Numenius arquata*

**95% der Moore Bayerns sind entwässert**  
1990 sind noch ca. 28.000 ha als **Biotope**  
kartiert (incl. degradiertes Stadien)

12,5 % der Moorböden Bayerns liegen in  
**Natura 2000-Gebieten**. Fläche der  
Lebensraumtypen Lebende Hochmoore  
(7110), Übergangs- und Schwingrasenmoore  
(7140) sowie Torfmoorschlenken (7150) in  
den Fauna- Flora-Habitat (FFH)-Gebieten:  
geschätzt zwischen 4.754 bis 5.299 ha.



Freisinger Moos (Foto: Margraf)



Kiebitz, *Vanellus vanellus*

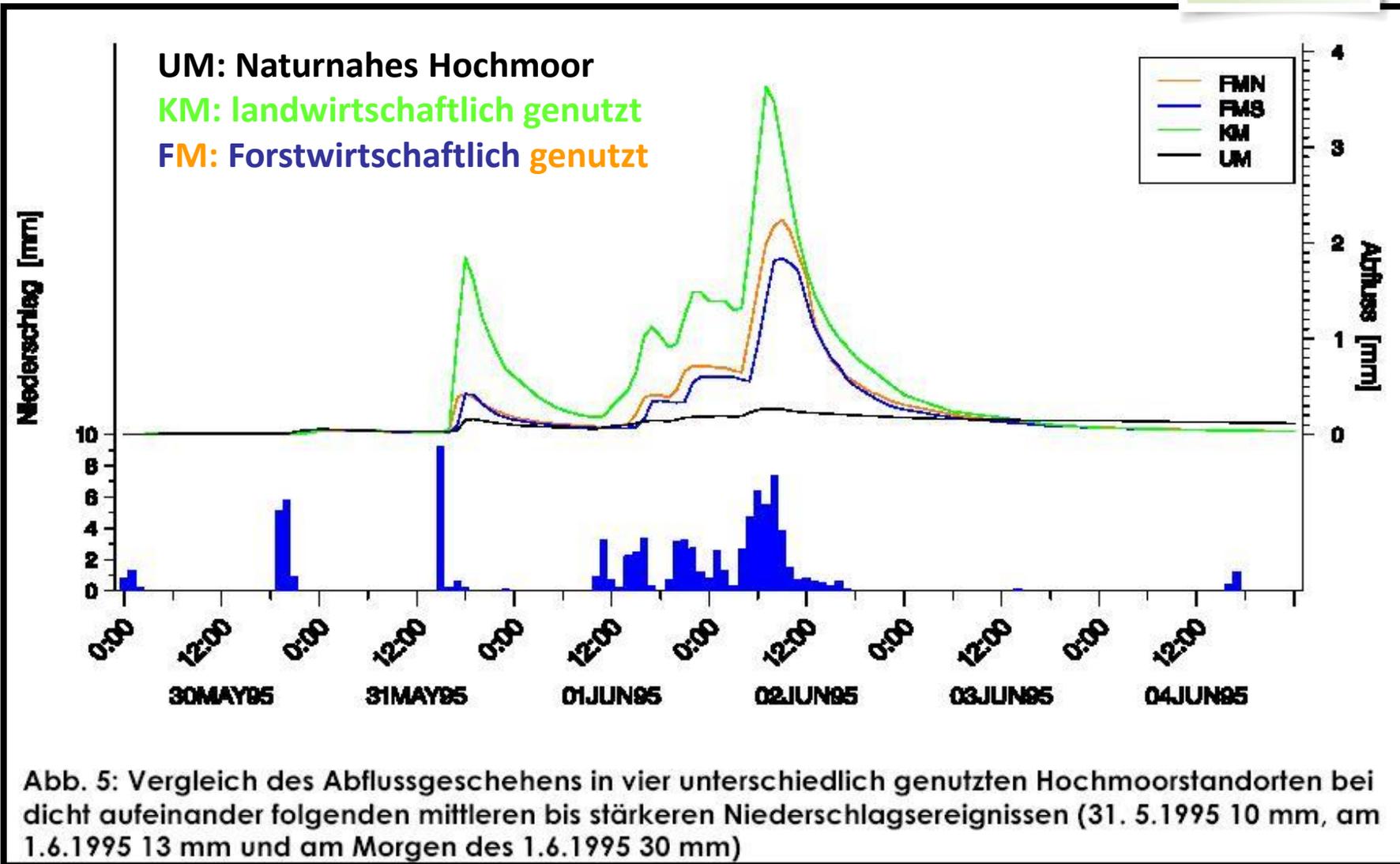


Baldrian-Scheckenfalter (Fuchs)



Palsweiser Moos (Foto: Margraf)

# Moore in Bayern: Wasserspeicher



# → Moor-Schutz in Bayern



Foto: Chr. Margraf

2003: Moorentwicklungskonzept (MEK), Leitfäden

2007 Klimaprogramm Bayern 2020, Erweiterung 2015 auf Klimaschutzprogramm Bayern KLIP 2050 → Personal, Finanzen

2018: Masterplan Moore: Verdreifachung der Renaturierung bis 2050

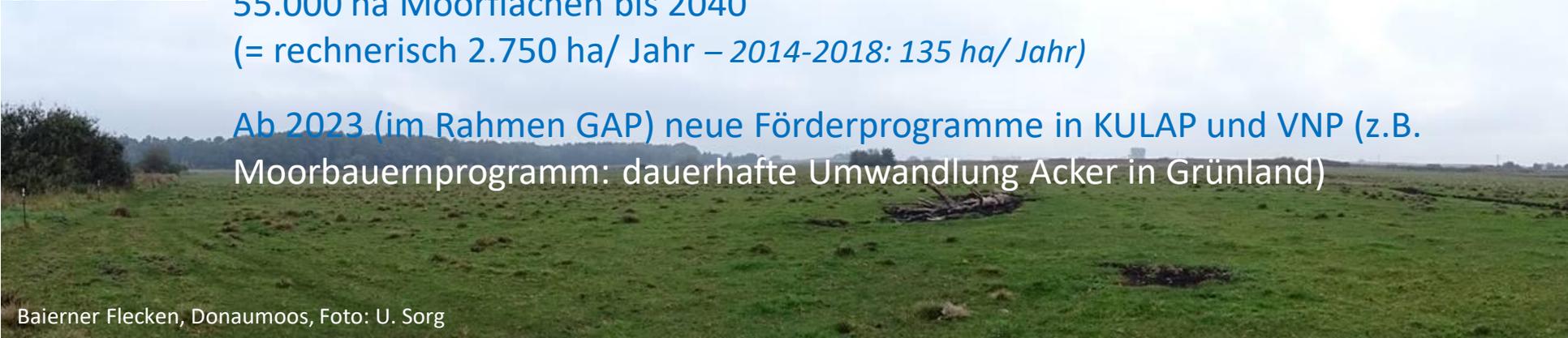
2019 Volksbegehren Artenvielfalt: Verankerung Fachplan Moore, Verbot weitergehender Entwässerung und Grünlandumbruch im BayNatSchG

2019: 96-Punkte-Programm Staatsregierung zum Klimaschutzgesetz (20.000 ha moorverträgliche Nutzung bis 2029, VNP 10.000 ha Niedermoor bis 2030 aus ackerbaulicher Nutzung nehmen)

Klimaschutzgesetz Entwurf 2021 neu: Sanierung/ Wiedervernässung von 55.000 ha Moorflächen bis 2040

(= rechnerisch 2.750 ha/ Jahr – 2014-2018: 135 ha/ Jahr)

Ab 2023 (im Rahmen GAP) neue Förderprogramme in KULAP und VNP (z.B. Moorbauernprogramm: dauerhafte Umwandlung Acker in Grünland)



# → Moor-Schutz in Bayern



Foto: Chr.  
Margraf

- + Umsetzung Natura 2000
- + Umsetzung WRRL (grundwasserabhängige Landökosysteme)
- + Forschungsprojekte
- + Bund-Länder-Zielvereinbarung Oktober 2021
- + Moorrenaturierung, -Moorschutz-Projekte, Ankäufe der Naturschutzverbände und anderer Projektträger seit Jahrzehnten



Baierner Flecken, Donaumoos, Foto: U. Sorg

# → Moor-Schutz z.B. in Oberbayern 2009-2018

**Flächensicherung:** Kauf, Dingliche Sicherung,

ca. 375 ha  
rund 4,5 Mio €

langfristige Pacht,  
unentgeltliche Bereitstellung  
maximale Förderung: 90 %

**Planung:**

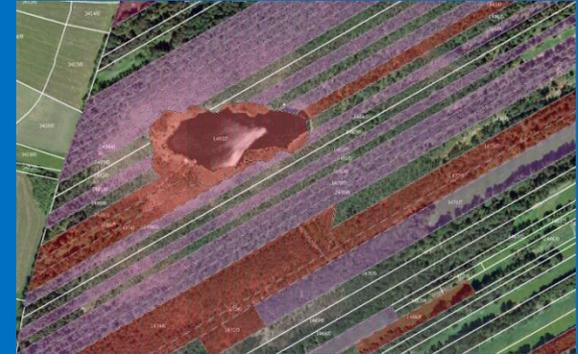
rund 178.000 €

Moorökologische Gutachten,  
Renaturierungsplanung  
max.: Kostenübernahme

**Umsetzung:**

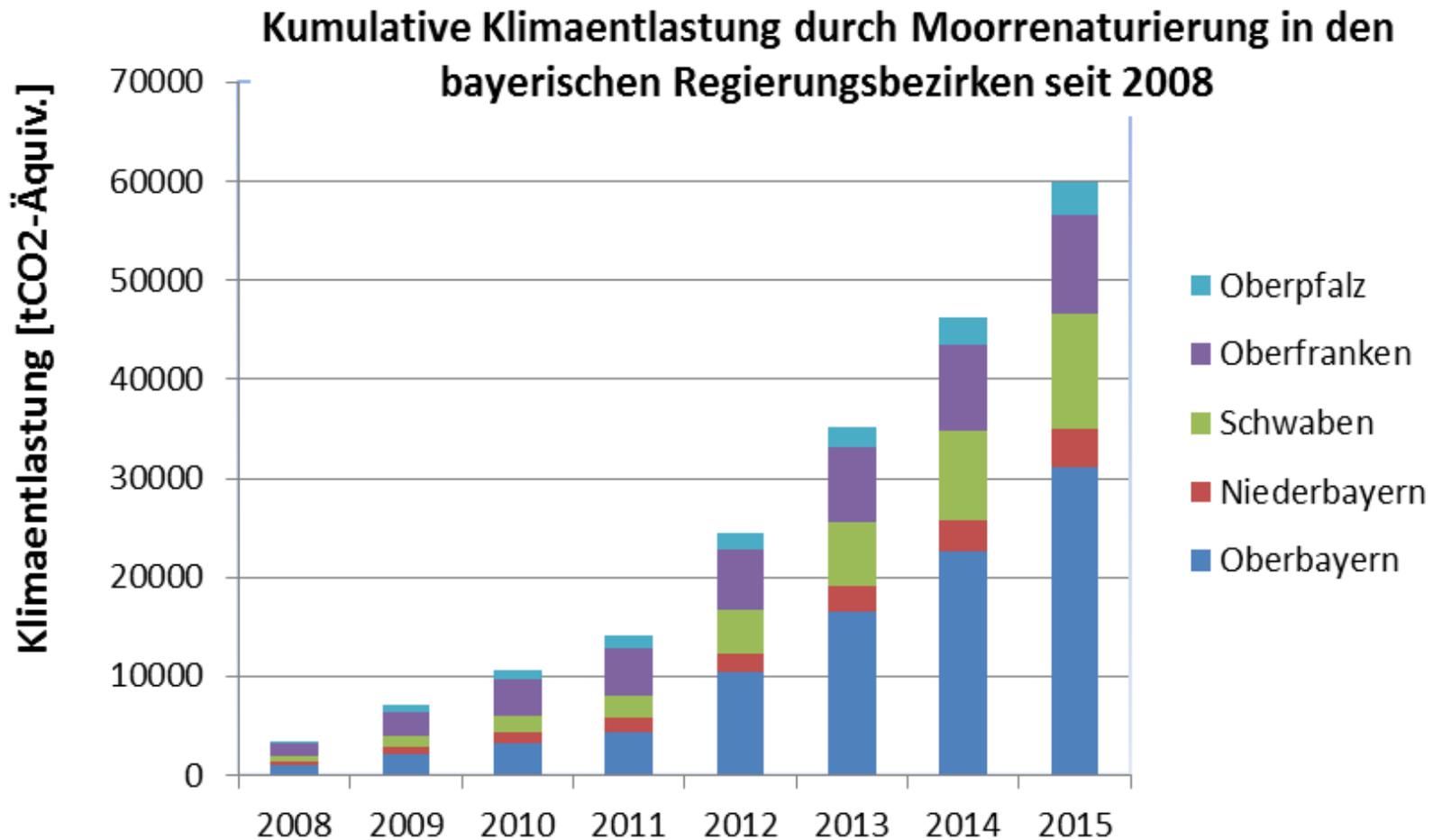
auf ca. 675 ha  
knapp 2,1 Mio €

Rückbau der Entwässerungs-  
einrichtungen, Wiederherstellung  
naturnaher hydrolog. Verhältnisse  
max.: Kostenübernahme



# → Moor-Schutz für den Klimaschutz in Bayern

**KLIP: 2008 bis 2019: etwa 114.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente auf deutlich über 1.000 ha Moorböden (Drösler&Kraut 2020, ANLiegen Natur 42(1))**

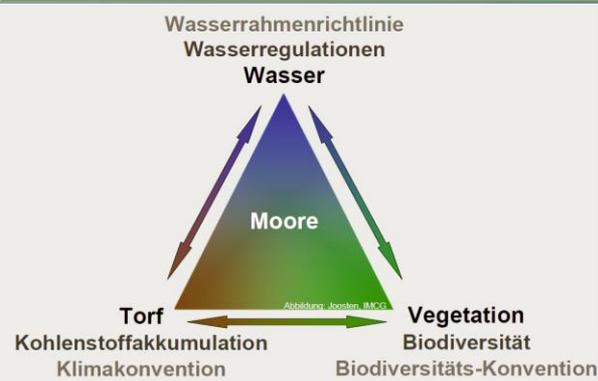


# → Moorschutz: Ziele



- 1,5°C-Ziel → Klimaneutralität bis 2035/ 2040
- Stop weiterer Entwässerung, weiteren Moorboden-Schwundes, Torfabbaus, Moorboden-Verlustes durch Baumaßnahmen
- Renaturierung zum Nutzen von Artenvielfalt und Klima, → Wiedervernässung
- Alle Nutzungen unter diesen Prämissen, höchste Priorität für nasse Grünlandnutzung/ Beweidung bzw. keine Nutzung (v.a. Hochmoor)
- Staatliche/ kommunale Flächen mit Vorbildwirkung - **sofort**

# → Moorschutz: Instrumente



- EU-Agrarzahlungen am Gemeinwohl ausrichten
- Wirksamere Förderprogramme (und Abschaffung klima- und umweltschädlicher Subventionen, z.B. Acker auf Moor)

- Gute fachliche Praxis auf Moorboden definieren
- Aufstockung und Optimierung der Umsetzungs-Strukturen, Intensivierung Beratung, Unterstützung der Kommunen
- Umsetzungsoffensive Natura 2000, Biodiversitätsstrategien, EU-Renaturierungs-Gesetzgebung
- Nationale Moorschutzstrategie verbessern, Bund-Länder-Vereinbarung (2021) umsetzen

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit*

